

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 41 (1984)
Heft: 5

Artikel: Herpes simplex
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-552283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lang, vor dem Frühstück eine Tablette Kelp einnehmen. Eine solche Auffrischung drei- bis viermal jährlich durchgeführt, kann unter Umständen den Jodbedarf schon decken. Ich kenne viele Leute, die dieses schon jahrelang tun, indem sie jeden Morgen ihre Kelptabletten, die sie leistungsfähiger machen, einnehmen.

Wirkung auf niedrigen Blutdruck

Bei niederem Blutdruck wirkt Kelp hervorragend. Ich habe Bekannte, die unter niederem Blutdruck litten, und manchmal ohnmächtig umfielen. Einmal klagte eine Verkäuferin im Reformhaus, sie bekomme Schwächeanfälle und falle manchmal wie bewusstlos um. Nach einiger Zeit erhole sie sich wieder, doch dieser Zustand sei auf die Dauer unerträglich. Ich habe gleich erkannt, dass ihr Jod fehlte. Sie begann dann mit drei bis vier Tabletten Kelp täglich und musste die Dosis bis zu sieben Tabletten steigern. Diese Anfälle verschwanden dann in kurzer Zeit. Später, als der Körper den Jodbedarf wieder voll auffüllte, waren nur noch ein bis zwei Tabletten notwendig. Der Blutdruck wurde mit der Zeit normalisiert.

Vorsicht

bei Bluthochdruck und Hyperthyreose

Bei Leuten mit hohem Blutdruck muss man sehr vorsichtig sein. Die Situation ist bei ihnen sowieso schon kritisch, und wenn sie noch dazu viel Jod nehmen, dann spitzt sich dieser Zustand noch mehr zu. Alle, die eine Überfunktion der Schilddrüse, also etwas vergrößerte und glänzende Augen, manchmal auch Herzklopfen ohne Grund

haben, müssen sich unbedingt vor Jod in acht nehmen. Nach dem homöopathischen Prinzip kann man wiederum mit Jod heilen oder ihre Erregungszustände günstig beeinflussen in dem Sinne, dass man Jod in hochpotenzierter Form gibt, zum Beispiel in D₆. Ich behandelte Patienten, die mussten sogar D₁₀ einnehmen, weil sie bei D₆, also bei millionenfacher Verdünnung, immer noch Herzklopfen bekamen. Aber das ist eine Seltenheit. In der Regel genügt D₆. Dazu ist eine genügende Kalkeinnahme erforderlich, um die Schilddrüse nach und nach in ihrer Funktion zu normalisieren. Falls heftiges Herzklopfen auftreten sollte, wird dieses mit *Lycopus* ausgeglichen. Wolfstrapp oder Wolfsfuss, wie diese einfache Pflanze heisst, sieht wie unsere Brennessel aus. In ihr liegt die eigenartige Wunderwirkung, dass sie bei der Überfunktion der Schilddrüse das Herzklopfen beruhigt und beseitigt.

Das magische Dreieck

Vergessen wir also nicht, was Jod für unsere Gesundheit bedeutet. Nicht nur für die Schilddrüse, sondern auch für die Eierstöcke der Frauen. Denn die Schilddrüse und die Eierstöcke – wir haben dies oft als magisches Dreieck bezeichnet – arbeiten zusammen. Bei einer gesunden Frau sind die Funktionen dieser Drüsen ausgeglichen, wenn genügend Jod vorhanden ist. Die ganzen endokrinen Drüsen sind also abhängig von einer guten Schilddrüsenfunktion und somit von einem genügenden Gehalt an Jod, um den wir in geschickter Form besorgt sein sollten.

Herpes simplex

Dieser Bläschen-Ausschlag tritt meistens über Nacht auf. Dies vor allem an Stellen des Übergangs von der normalen Haut zur Schleimhaut, das heisst am Mund oder am Naseneingang. Es bilden sich oft kleine Bläschen mit einem geröteten Untergrund. Behandelt man sie nicht richtig, gibt es Krusten. Es kann in manchen Fällen noch

Fieber dazukommen, und die in der Nähe liegenden Lymphdrüsen können sich sogar entzünden und werden druckempfindlich. Man nimmt an, dass es sich um einen Virus handelt, der sogar durch Haustiere wie Meerschweinchen, Kaninchen und andere Kleintiere sehr leicht übertragbar ist. Die beste Pflanze, um mit diesem Bläschenaus-

schlag, Herpes simplex, fertig zu werden, ist *Petasites officinalis*, mit dem deutschen Namen Pestwurz. Patienten, die jahrelang immer wieder an Herpes simplex gelitten haben, bestätigen dies. Mit einer gewöhnlichen Alkohollösung von *Petasites*, vor allem aus der Wurzel hergestellt, kann dieses lästige Leiden nach kurzer Zeit beseitigt werden. Sollte es sich, was vorkommen kann, um eine Mischinfektion von Pilzen handeln, dann kann man, im Wechsel, auch *Spilanthes mauretania*, das ist eine ostafrikanische Pflanze, anwenden. Diese wirkt natürlich bei einer anderen, ebenfalls unangenehmen Erscheinung der Schleimhäute, bei Aphthen, sehr prompt und zuverlässig. *Spilanthes mauretania* wird von den Einheimischen in Ostafrika frisch ge-

braucht, indem sie diese Pflanze direkt vom Felde nehmen und kauen. *Petasites officinalis* ist die bei uns sehr bekannte Pflanze, die an Bächen immer wieder angetroffen wird. Sie hat grosse, rhabarberartige Blätter, die einen Durchmesser von 50 bis 70 cm erreichen können. Charakteristisch ist ihr rötlicher Blütenstengel. Die Pflanze kann praktisch mit keiner anderen verwechselt werden. *Petasites officinalis* hat zugleich noch eine krampf- und schmerzstillende Wirkung. Wenn man die Wurzel ausreisst und ein Stück davon kaut, wird man feststellen können, dass die durch Verkrampfungen hervorgerufenen Schmerzen, seien es Periodenschmerzen bei Frauen oder Migräne, abklingen und oft ganz verschwinden.

Wallwurz (*Symphytum officinalis* – Comfrey)

In letzter Zeit hat man so viel Kritik über diese Heilpflanze gehört; pro und kontra, wie man so sagt. Ich persönlich muss mich immer wieder für diese Pflanze einsetzen. Wenn man die daraus hergestellten Präparate richtig anwendet, dann ist die Pflanze immer noch die zuverlässigste Helferin gegen so viele Funktionsstörungen und Mängel, die sich durch die starke Belastung mit Umweltgiften, durch Fehler in der Ernährungsweise, immer wieder einstellen.

Ihre Vorzüge

Wallwurz, besonders die russische Comfrey, hat, wie wir aus Amerika erfahren, 28% Protein; also nicht nur die Wurzel, die man vorwiegend wegen der Schleimstoffe gebraucht, sondern auch das Kraut. In Amerika wird das Kraut wegen des hohen Eiweissgehaltes oft als milchbildendes Viehfutter verwendet.

Von amerikanischen Kollegen habe ich auch vernommen, dass sie den Tee des Krautes gegen Diabetes, also gegen die echte Zuckerkrankheit, verordnen. Abwechselnd sollte man einen Tee aus grünem Kaffee trinken. Damit kann man ein rasches Sinken des Blutzuckers erwirken und feststellen.

Vor- und Nachteile erwägen

Pflanzen sind wie gute Freunde, wie Du und ich. Wir haben Vor- und Nachteile, die man oft gut abwägen muss, und das, was stärker zieht, ist ausschlaggebend. Mit vielen Pflanzen kann man wunderbare Heilwirkungen erzielen, wenn man sie entsprechend dosiert und sie zur richtigen Zeit anwendet.

Schöne Haut durch Wallwurz

Zu diesen Wunderpflanzen gehört Wallwurz, sowohl das Kraut wie die Wurzel. Aus der Tinktur der Wurzel kann man einen wunderbaren, schleimhaltigen Einreibestoff herstellen. Es scheint keine zweite Pflanze zu existieren, die die Haut so fein und so elastisch macht, wenn man sie längere Zeit damit behandelt; immer nach einer warmen Dusche oder einem Bad. Man wird beobachten, wie die Hauttätigkeit und deren Elastizität verändert wird. Es hilft die Balance im Körper wieder herzustellen.

Wertvolle Inhaltsstoffe

Wallwurz, also Comfrey, wie es auf Englisch heisst, ist reich an Calcium und Phos-